Anna Badora

Meitners Legacy

Schauspiel
7D 2H
Frei zur: UA

„Integrität ist keine Strategie. Sie ist ein Standpunkt.“

Wie können wir wahrhaftig leben – und welchen Preis sind wir bereit dafür zu zahlen?

Die junge Wissenschaftlerin Nora erschafft eine digitale Rekonstruktion der Physikerin Lise Meitner. Was als visionäres Forschungsprojekt beginnt, wird schnell zum menschlichen Drama. Nora hofft, mit „Lise.exe“ einen moralischen Kompass in einer von Fake News, Machtspielen und Manipulation geprägten Welt zu schaffen. Doch ihre Chefin Mara sieht darin vor allem ein globales Geschäftsmodell, ein „Gütesiegel der Integrität“, das Politik und Wirtschaft nutzen können, um ihren Wählern und Kunden im Dschungel von Wahrheit, Betrug und Täuschungen vertrauenswürdige Orientierung anbieten zu können.
Zwischen Noras Idealismus, Maras Pragmatismus und Lise.exe, die zunehmend tut, wofür sie geschaffen wurde, eine eigene unnachgiebige moralische Haltung zu entwickeln, entspinnt sich ein intensiver Kampf um Wahrheit und Macht.

Das Stück erzählt von der Suche nach Wahrhaftigkeit in einer Gegenwart, in der Orientierung schnell zum Produkt wird – und Wahrheit zur Ware.

Anna Badora
(* 7. 1951 in Częstochowa, Polen)

Anna Badora absolvierte als erste weibliche Regie-Studentin das Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Sie war zunächst Hospitantin bei Giorgio Strehler in Mailand sowie Assistentin von Peter Zadek und Jürgen Flimm. Später wurde sie Generalintendantin des Düsseldorfer Schauspielhauses, dann Direktorin des Schauspielhauses Graz und schließlich des Wiener Volkstheaters. Für ihre Arbeit hat sie zahlreiche Auszeichnungen im In- und Ausland erhalten. Bis 2021 war sie Vizepräsidentin der Europäischen Theaterunion und ist jetzt Honorary Member. Anna Badora lebt und arbeitet in Wien und Düsseldorf.